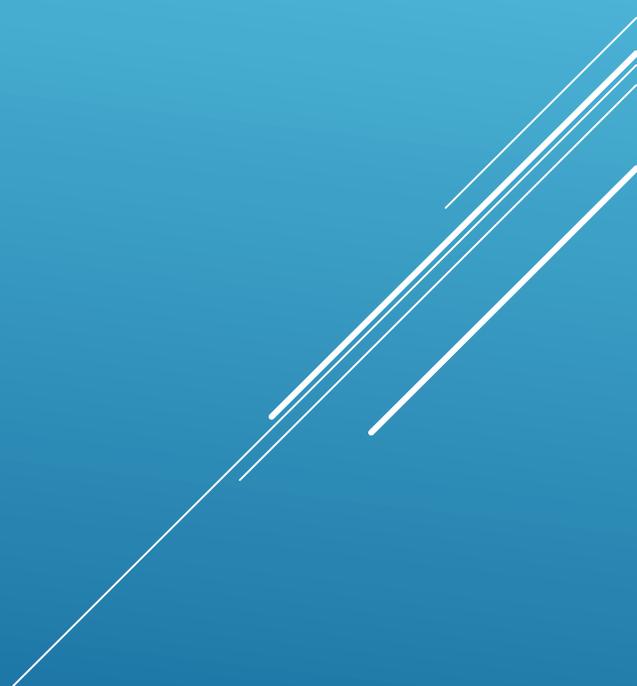


Bericht der Betriebsleitung

NaturBERKEL LOS 2

Konkretisierung der Ausführungsplanung

Ergebnisse der Abstimmung vom 10.06.2024



Planungshistorie

Stauziel am Walkenbrückentor

Bestand: 79,80 mNN

Bisherige Genehmigung: 79,60 mNN

- Genehmigungsplanung im Becken, jedoch 78,60 mNN berücksichtigt
- Verschiedene alternative Wanderkorridore untersucht (Herstellung FAA im Bereich Walkenbrückentor), jedoch nicht zielführend
- Aufrechterhaltung des Stauziels von 79,60 mNN erforderlich

Planungsaktualisierungen im Bereich HRB erforderlich



Aufgabenstellung

- Optimierung der Sohl- und Auenhöhen im HRB Fürsten-wiesen zur Reduzierung des Rückstaubereiches (Berücksichtigung planfestgestelltes Stauziel von 79,60mNN)
 - Nachweis Hochwasserrückhaltevolumen
 - Ökologische Neubewertung
-
- Durchgängigkeit über den bereits errichteten Wanderkorridor (Fegetasche ↔ Umflut)
 - Akzeptanz der Anlieger am Berkelaltarm (keine Wasserstandsabsenkung und Verringerung der Wasseroberfläche)
 - keine zusätzliche FAA am Walkenbrückentor
 - keine städtebaulichen Auswirkungen an der Umflut



Planungskonkretisierung

-162-

- ▶ Anhebung Sekundäraue auf tatsächlich vorh. Q_{330} -Niveau (Berücksichtigung planfestgestelltes Stauziel 79,60 mNN)
- ▶ Ausgleich von Retentionsraum durch Verzicht auf Geländeaufhöhung sowie Vergrößern der Auenbereiche und Schaffung von Blänken und Randsenken
- ▶ Reaktivierung von Niedermoorböden



Planungselemente

Planung 2022



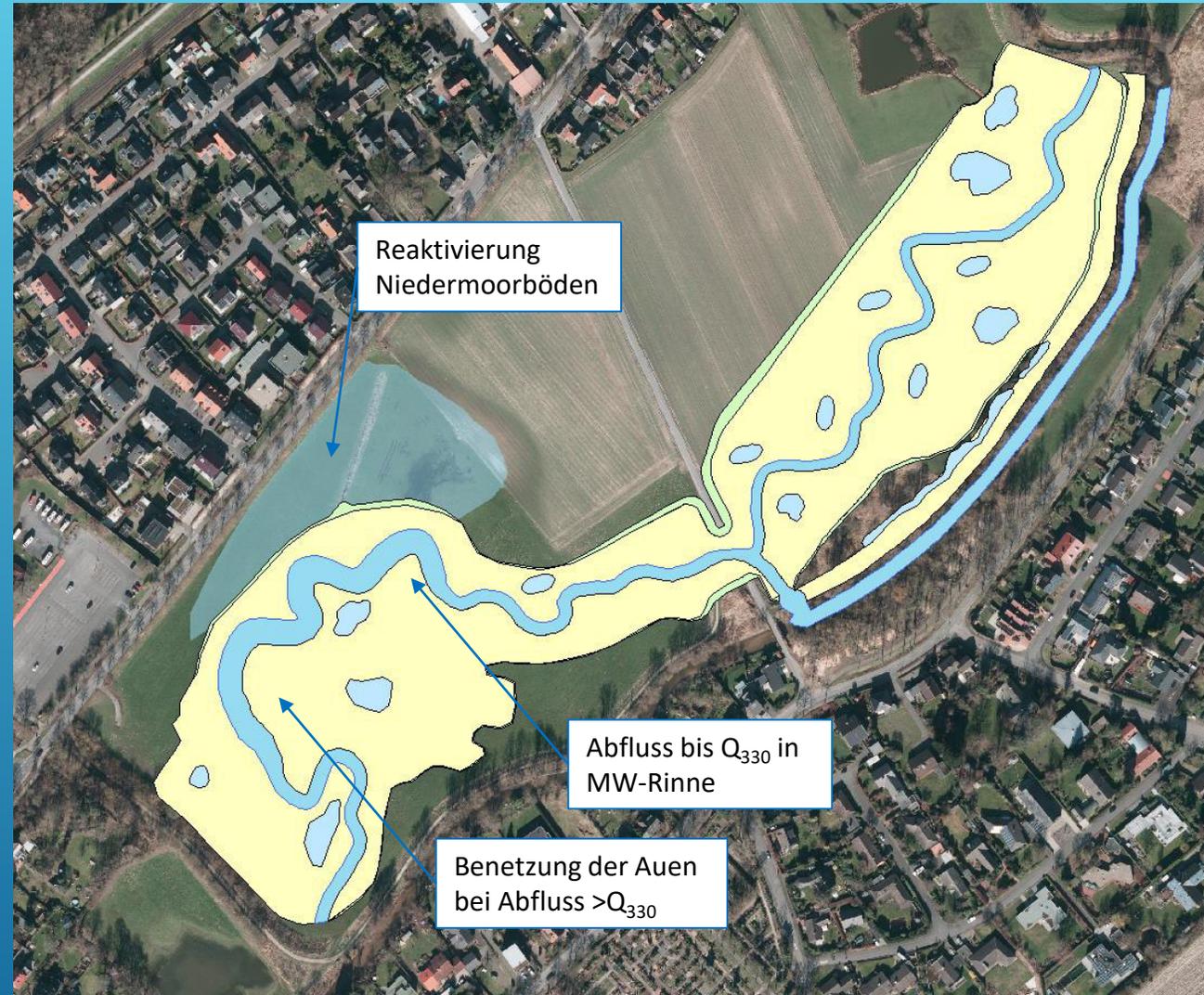
Planung 2024



Planungskonkretisierung - zukünftiges Erscheinungsbild

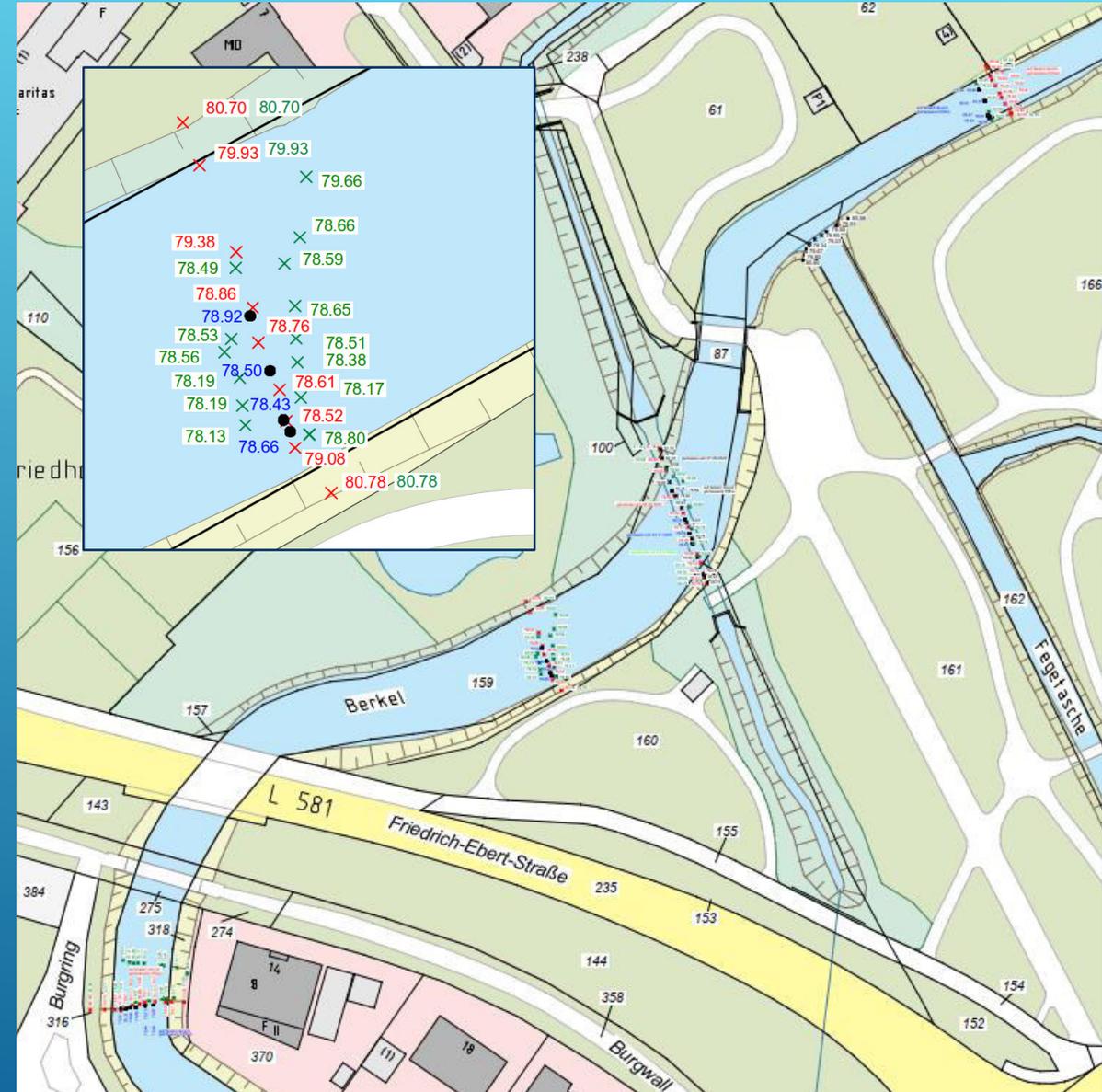
- ▶ Abfluss bis Q_{330} innerhalb der Mittelwasserrinne
- ▶ Benetzung der Auen bei Abflüssen $> Q_{330}$
- ▶ Reaktivierung von Niedermoorböden (Wassertiefen bis zu ca. 1,4 m in heutiger Drainagerinne, ca. 10 - 40 cm außerhalb Drainagerinne)
- ▶ Naturschutz- und Wasserwirtschaftsziele werden erreicht
- ▶ kein Volumenverlust
- ▶ ökologischer Kompensationsüberschuss

Planfeststellung eingehalten



Planungskonkretisierung – Profilierung der Berkelsohle

- ▶ Vermessung der Sohle nach Winterhochwasser
- ▶ Bewegungsbeginn im natürlichen, jährlichen Abflussregime gegeben
- ▶ Spülstoß durch Öffnung Wehr Walkenbrückentor bei kleinen HW-Ereignissen mobilisiert ausreichend Bodenmaterial, um geplantes Sohlniveau beizubehalten
- ▶ Geringfügiges Absenken der Sohlsicherung im Bereich Düker Brinkerbach sinnvoll, um durchgehenden Sedimenttransport zu ermöglichen (andernfalls kleinere Ablagerungen vor Düker zu erwarten)
- ▶ Auf eine Profilierung zwischen Auslaufbauwerk und Walkenbrückentor kann verzichtet werden.



Ausblick Projektablauf

Bauzeiten

- Betonarbeiten für Entlastungsbauwerk: min. 8 Monate
- Hochwasserschutz für Coesfeld in diesem Zeitraum nicht gewährleistet
- Stillstände für Archäologie beim Herstellen des Entlastungsbauwerks verlängern die Zeit ohne Hochwasserschutz für Coesfeld
- Hohe Grundwasserstände in den Fürstenwiesen innerhalb der Wintermonate
→ Keine Boden- und Transportarbeiten möglich (wassergesättigter Aushub)

→ **Umsetzung unter o.g. Restriktionen nicht möglich**

Robert Böyer
(Ausschussvorsitzender)

Klaus Maschlanka
(Schriftführer)

Möglichkeiten zur Verlängerung der Bauzeit gem. letztem Behördentermin vom 19.09.2023

- Artenschutzbetrachtung des PFB: Worst-Case-Betrachtung gem. Messtischblatt
- Brutvogelkartierung zum ggf. möglichen Ausschluss von Arten derzeit in Bearbeitung (bis Anf. August)
- Beginn der Baumaßnahmen vor Brutzeit / Vergrämnungsmaßnahmen
- Falls erforderlich wird Bauablaufplan an Ergebnisse der Kartierung angepasst, bei Beibehaltung einer realistischen Bauzeit der jeweiligen Bauwerke
Bspw. erst Herstellung Becken Nord, inkl. Brücke Blomenesch, ohne Umschluss;
anschl. Herstellung Becken Süd mit Entlastungsbauwerk und Umschluss im Becken Nord
- Derzeit vorgesehene Termine:
Fertigstellung Ausführungsplanung: Juli 2024
Fertigstellung Kartierung und landschaftspflegerische Ausführungsplanung: August 2024
Anpassung LV und Fertigstellung Ausschreibungsunterlagen: September 2024